

[1630 v. August 30.]

A

SCHREIBEN VON VERENA SCHRIBER AN BEAT II. ZURLAUBEN

"es ist abermal min fründtlich bit an Herrn schwager wel mir doch das lang usständig gält<sup>1</sup> so mir der Herr schwager noch in Tuchladen [den Verena Schriber in Bremgarten betrieb] schuldig ist als nemlich ein hundert acht und sibigen gl. Dan es ist mir abermal ein bot von Zürich da und er wil nimer ... wichen bis er zalt ist. Darum bit ich üch ir welendt mir doch das gält auch einmal lasen zu lieb werden dann ich hoch von nöten bin und ich driben wird mit rächt so kan ich nienen höüschen dan wo man mier schuld ist, dan ich vermein die schuld sig nimer hüttig dan si sig lang gnuog angestanden, dan wan man mich tribt so muss eüch auch triben mit rächt dan ich wil nit eisterig grossen kost und zins gen und ieder man warten bis inen rächt kumpt, dan ich kan min gält auch bruchen als ander lüt könent. Darum bit ich eüch Herr schwager mir doch schiken ich wot gern mit guoti wan es sin kan ich bit der Herr schwager wel die sach besser verstan wede ich schriben kan dan ich muss gält han".

"Jst 143 gl. Rest 26 ss Luth mines Rechnungbuochs den 30. Augsten 1630"

1) vgl. AH 67/67

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 67, 163

1650 April 8., Luzern

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT<sup>1</sup> [AN DEN LANDAMMANN VON URI, SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER]

Beilage<sup>2</sup> zu AH 67/81

"Extract Vertrawten schreibens aus Lucern de dato ...[:]"

"Mit Herren [alt] Schultheiss [und derzeitigen Ratsherrn von Luzern, Ulrich] Thollikher [=D u l l i k e r] hab ich geredt wegen des Herren Nuntii [Francesco B o c c a p a d u l i] wunderlich erzeugten Humors.<sup>3</sup> Er haltet auch darvor, es muesse durch ein kreftiges mitel diesem gifft begegnet werden.

Herr Pater Rector [des Jesuitenkollegs in Luzern, Lorenz F o r e r] sagt mir